

Pressemitteilung: Neuss, 08. Mai 2019

Ausfallrate deutscher Unternehmen markiert in 2018 neuen historischen Tiefstand

Ausfallquote im deutschen Unternehmenssektor geht weiter zurück, sollte aber angesichts eines sich eintrübenden makroökonomischen Umfelds allmählich ihren Boden finden

Die Ausfallquote unter den deutschen Unternehmen lag im vergangenen Jahr bei 1,41 Prozent. Von den insgesamt rund 2,8 Mio. deutschen Firmen entspricht dies 39.559 Unternehmen. Somit verringerte sich die Default Rate gegenüber dem Vorjahr um 0,03 Prozentpunkte (2017: 1,44 Prozent) und folgt seit 2009 (2,17 Prozent) ihrem rückläufigen Trend. Dies zeigt die Analyse der empirischen Ausfallraten deutscher Unternehmen, die heute von Creditreform Rating veröffentlicht wurde. „Vor dem Hintergrund der robusten konjunkturellen Entwicklung des vergangenen Jahres gingen die empirischen Ausfallraten im deutschen Unternehmenssektor weiter zurück“, stellt Michael Munsch, Vorstand von Creditreform Rating, fest. „Vor fünf Jahren stand die deutsche Default Rate mit 1,79 Prozent auf einem deutlich höheren Niveau.“

Die europäische Ratingagentur verwendet im Rahmen der Analyse eine Basel-III-konforme Definition des Ausfallereignisses, das mehr als die unternehmerischen Insolvenzen umfasst, die in den amtlichen Statistiken abgebildet werden – z.B. den Zahlungsverzug von 60 bzw. 90 Tagen.

Der negative Zusammenhang zwischen Unternehmensgröße und Ausfallrisiken hat sich im vergangenen Jahr erneut bestätigt. Bei Betrieben mit einem Umsatz von bis zu 0,5 Mio. Euro konnte in 2018 eine Ausfallquote von 1,48 Prozent beobachtet werden. Dagegen belief sich die Ausfallrate von Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 250 Mio. Euro auf lediglich 0,14 Prozent. Ein Rückgang des Ausfallrisikos im Vergleich zu 2017 konnte in fast allen Umsatzgrößenklassen beobachtet werden. Die deutlichste Verbesserung konnte in unserer diesjährigen Analyse bei kleinen Unternehmen mit einem Jahresumsatz zwischen 10 und 20 bzw. 20 und 50 Mio. Euro identifiziert werden.

Die Berechnungen der Ratingagentur aus Neuss zeigen zudem, dass die Grundstoffindustrie ihren Spitzenplatz im Branchenranking unter den deutschen Wirtschaftszweigen behaupten konnte,

Ansprechpartner

Dr. Benjamin Mohr
Chefvolkswirt

Creditreform Rating

Hellersbergstraße 11
41460 Neuss

b.mohr@creditreform-rating.de

Creditreform Rating:

Objektiv.

Transparent.

Unabhängig.

Wir sind eine europäisch anerkannte und von der ESMA registrierte Rating Agentur. Wir sind Spezialisten für die Einschätzung von Kreditrisiken und bieten Dienstleistungen für Kapital- und Kreditgeber in Form von Ratings und Creditservices.

Creditreform Rating erstellt Ratings weltweit, die von Investoren in Europa im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen und zu regulatorischen Zwecken genutzt werden. Wir erstellen Ratings für Unternehmen, Banken und Länder und beurteilen strukturierte Finanzierungen. Zudem sind insbesondere Kreditfonds in den Assetklassen Corporates, Immobilien und Infrastruktur Gegenstand unserer Ratings für institutionelle Investoren.

www.creditreform-rating.de

sogar mit einem weiten Abstand von 0,44 Prozentpunkten vor der zweitplatzierten Chemie- und Kunststoffindustrie (1,13 Prozent). Als besonders robust erwiesen sich in 2018 zudem die unternehmensnahen Dienstleistungen mit einer Ausfallquote von 1,19 Prozent sowie die Metall- und Elektroindustrie mit 1,23 Prozent. Demgegenüber betrug die Ausfallquote in der Verkehrs- und Logistikindustrie 2,52 Prozent – gleichbedeutend mit dem im Branchenvergleich höchsten Ausfallrisiko. Ein ungünstiges Risikoprofil liegt ferner im Baugewerbe vor, wo im letzten Jahr 1,79 Prozent der Unternehmen ausgefallen waren.

Der Unternehmenssektor in Stadtstaaten war in 2018 weiterhin mit erhöhten Ausfallrisiken behaftet. So verzeichnete Berlin im Bundesländervergleich die höchste Default Rate mit 2,01 Prozent, dicht gefolgt von Bremen (1,93 Prozent). Die geringsten Ausfallquoten wurden hingegen in Thüringen (1,03 Prozent) und Sachsen (1,15 Prozent) gemessen. Sachsen verzeichnete darüber hinaus im Vorjahresvergleich den stärksten Rückgang aller Bundesländer.

Mit Blick auf die Zukunft erwartet Creditreform Rating keine nennenswerten Rückgänge in der Größenordnung wie sie vor 2017 gesehen wurden. „Der deutsche Unternehmenssektor sieht sich derzeit mit einer Abkühlung der Weltwirtschaft und einer anhaltend hohen wirtschaftlichen und politischen Unsicherheit konfrontiert“, so Benjamin Mohr, Chefvolkswirt von Creditreform Rating. „Nichtsdestotrotz dürfte sich die Ausfallrate deutscher Unternehmen im laufenden Jahr weiterhin auf einem niedrigen Niveau bewegen. Gemäß unserem Basisszenario erwarten wir, dass die Ausfallrate in 2019 marginal auf 1,40 Prozent zurückgehen wird.“

(3.595 Anschläge)

Lesen Sie die ganze Studie unter www.creditreform-rating.de.